

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein Jäger erlitt infolge der außerordentlich großen Anstrengungen einen Ohnmachtsanfall, konnte jedoch von der Patrouille mitgenommen werden.

Die hervorragend umsichtige und energische Führung und die Entschlossenheit des Patrouillenkommandanten Fährich Mikosch verdienen besonders hervor-gehoben zu werden.*) Die vorzügliche Leitung des Maschinengewehrfeuers lag in Händen des Oberleutnant Felix H a c h.

Die einsetzenden Schneefälle machten neuerdings viele Zugangswege zu den Stellungen (hauptsächlich im Abschnitte T r a v e n a n z e s) gänzlich unpasseierbar. Überall herrschte große Lawinengefahr. Am 9. März vormittags gingen drei Lawinen auf das L a g a z u o i = Lager nieder. 7 Mann wurden verschüttet, von denen zwei lebend, einer tot geborgen werden konnten. Nach den übrigen vier wurde vergeblich gesucht. Auch einen Ständer der Drahtseilbahn F a n e s = Scharke — L a g a z u o i = See stürzte eine Lawine um und unterbrach so den Zuschub.

Ein besonders schweres und verlustreiches Lawineneunglück ereignete sich im V a l p a r o l a = Abschnitte. Dort gingen abends um 5 Uhr des 8. März kurz hintereinander drei mächtige Lawinen alles unter sich begrabend ins Lager nieder. Die erste riß einen Teil der Ablösung (9. Feldkompagnie), welche eben vorbeimarschierte, in die Tiefe, die anderen beiden begruben die Sappeurbaracke bei der Telefonzentrale. Durch die rasche und aufopferungsvolle Arbeit der Rettungsmannschaft konnten 21 Mann ausgehauft und geborgen werden, 5 waren tot, 2 schwerverletzt. Außerdem war der Verlust von 42 Zivilarbeitern, welche in einer Baracke beisammen waren, zu beklagen. Bei den Rettungsarbeiten zeichneten sich Fährich i. d. Ref. Eduard v. J e g g, Zugsführer S t ö c k l Simon und Jäger B u r t s c h e r Friedrich besonders aus. Wegen der hohen Gefahr weiterer Lawinenstürze wurde das V a l p a r o l a = Lager geräumt. Nur das Bataillons-(Abschnitts-)Kommando, das am 4. März Hauptmann S k r e m übernommen hatte, blieb mit dem Stabe und der alpinen Rettungsabteilung zurück. Wegen höchster Gefahr für die Rettungsmannschaft mußten die Bergungsarbeiten am 10. März gänzlich eingestellt werden. Die Italiener versuchten durch Artilleriebeschießung weitere Lawinen zum Absturze zu bringen, was ihnen jedoch nicht gelang.

Auch der T r a v e n a n z e s = Abschnitt war ein durch Lawinen höchst gefährdeter Raum, in welchem um diese Zeit zahllose Lawinenstürze von den T o f a n a = Stöcken ins Tal gingen und jede Verbindung mit den alpinen Detachements auf F o n t a n a N e g r a und nördlich davon tagelang unterbrachen. Eine Verständigung war nur durch optische Signale und Megafone**) möglich.

Die ersten Märztage brachten Anzeichen einer kommenden Ablösung des Regiments. Die Kompagnien wurden nach und nach durch Kompagnien des Landsturmbataillons 3 und 167, ferner durch das alpine Detachement 2 ersetzt und hinter der Front vereinigt.

Den Regimentsabschnitt übernahm von Oberst L a u e r Oberstleutnant P a s e t t i. Nach der Übergabe marschierte der Regimentsstab am 13. aus seinem Standorte ab, das 1. und 2. Feldbataillon begann die Fußmärsche nach Südtirol (M a t a r e l l o).

*) Fährich Mikosch wurde mit der goldenen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Seine Patrouille bestand aus: Zugsführer T s c h a n n Adolf (Feldkirch, Vorarlberg), Unterjäger M a y e r Anton (Hard, Vorarlberg), Patrouilleführer F a j s c h Rupert (Obdach, Steiermark), Jäger P u c h a r Josef (Pola, Küstenland), Sprenger Franz (Partschins, Tirol), F i j c h e r Alois (Karlsbad, Böhmen), S t e r l e Anton (Doren, Vorarlberg). Alle zeichneten sich durch Tapferkeit aus und wurden deforirt.

**) Megafon = Schalltrichter.